

CDU und Bürger in Wut

Zoo-Pläne sorgen für großen Streit

BREMERHAVEN. Droht nach ein neuer Krach in der Koalition? Denn die CDU ist offenbar nicht einverstanden mit den Plänen, den Zoo zu erweitern.

Der Fraktionsvorsitzende Thorsten Raschen schimpft: „In der jetzigen Zeit mit einem solchen Projekt an die Öffentlichkeit zu gehen ist nicht sehr geschickt.“ Die Pläne seien auch nicht neu, sondern lägen schon seit Jahren fertig in der Schublade. Politisch seien sie zudem nicht beschlossen. Die Fraktion der CDU weise daher darauf hin, dass nicht die Stadt die Pläne für eine mögliche Zooerweiterung vorgestellt haben, sondern der Oberbürgermeister und die Zoodirektorin.

Kein Geld im Haushalt

„Wieviel Geld erwartet der Oberbürgermeister noch vom Bund für eine Stadt unserer Größe?“, fragt Raschen. Er bezweifelt, dass der Bund angesichts der finanziellen und wirtschaftlichen Problemen durch Corona und den Krieg in der Ukraine 50 Millionen Euro fürs Biodom gebe. Auch der kommunale Haushalt gebe eine Finanzierung nicht her. Irene von Twistern fordert als Mitglied im Zoo-Aufsichtsrat, dass die Stäwog sich als Vermieterin der Anlage zur Wirtschaftlichkeit des Biodoms äußern müsse.

Die Fraktion der Bürger in Wut kritisiert die Pläne ebenfalls als „Politik mit ungedecktem Scheck“. Es sei „völlig unklar“, ob sich der Bund an den Kosten in Höhe von 48 Millionen Euro beteiligen wird, so der Fraktionsvorsitzende Jan Timke, der ebenfalls im Aufsichtsrat des Zoos sitzt. (pm/bro)